

Medium: Der Neue Tag
Datum: 01. März 2014
Link: ./



„Wir nutzen das sehr gute Ergebnis 2013, um unsere Eigenkapitalbasis weiter zu stärken“, unterstrich Johannes Herzog (Bildmitte), Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Fichtelgebirge, bei der Bilanz-Presskonferenz. Links Vorstand Christian Mandel, rechts Matthias Benesch, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Bild: hd

Vier Prozent Dividende

VR-Bank Fichtelgebirge spricht von „sehr guter Ertragslage“

Marktredwitz. (hd) „Kreditklemme ist für uns ein Fremdwort“, versicherte Matthias Benesch, der am Freitag zusammen mit den Vorständen Johannes Herzog und Christian Mandel die Bilanz 2013 der VR-Bank Fichtelgebirge präsentierte. Das Betriebsergebnis bezifferten sie mit 3,6 Millionen Euro.

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog stellte sichtlich zufrieden fest: „Das Wachstum von 4,9 Prozent oder 16,4 Millionen Euro unserer Bilanzsumme belegt die tiefe Verwurzelung der VR-Bank Fichtelgebirge in unserer Region.“ Kritik übte er an der „massiven Regulierungswut der nationalen und europäischen Aufseher“. Demnach brachte das vergangene Jahr der VR-Bank Fichtelgebirge über 40 dicke Ordner voller Gesetze,

Verordnungen, Richtlinien und Erlasse. „Diese Flut ist kaum noch zu bewältigen.“ Leider habe der Gesetzgeber die regionalen Genossenschaftsbanken mit „internationalen Zockerbanken“ gleichgesetzt.

„Die Kundeneinlagen nahmen im Jahr 2013 um 1,5 Prozent oder vier Millionen Euro zu und beliefen sich zum Jahreswechsel auf 272,1 Millionen Euro“, informierte Vorstand Christian Mandel. „Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus setzten die

zahlen“ auf. Das Kundengesamtvolumen bewege sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Dafür nannte Christian Mandel zwei Gründe. „Erstmals fanden keine Abflüsse von Großanlegern statt.“ Außerdem verwies er auf eine offensive „Beratungsqualität“.

Die Dividende will die VR-Bank Fichtelgebirge von 3,75 auf 4,0 Prozent erhöhen. „Dieser Vorschlag stellt im aktuellen Niedrigzinsumfeld keine Selbstverständlichkeit dar“, so Johannes Herzog, der hinzufügte: „Unsere gute Ertragslage erlaubt uns diese Förderung unserer Mitglieder.“ Vorstand und Aufsichtsrat würden der Vertreterversammlung am 7. Mai außerdem eine Eigenkapitaldotierung von über 1,7 Millionen Euro vorschlagen.

Unsere gute Ertragslage erlaubt uns dies.

Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog über eine Dividende von vier Prozent

Vorderer Platz

Der Vorstandsvorsitzende sprach von einer „sehr guten Ertragslage“. „Mit einem Betriebsergebnis von 1,03 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme oder 3,6 Millionen Euro liegt die VR-Bank Fichtelgebirge in Oberfranken auf den vorderen Plätzen.“ Freilich sei das aktuelle „Niedrigzinsumfeld“ dem Zinsergebnis der Bank nicht zuträglich. Der Vorstand gehe daher 2014 von einem Rückgang des Betriebsergebnisses aus, so Matthias Benesch, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Verzögerung beim Anbau

Marktredwitz. (hd) Länger als geplant dauert der Umbau der Geschäftsstelle Marktredwitz der VR-Bank Fichtelgebirge an der Kraußoldstraße. Auch verzögere sich die Errichtung des geplanten Anbaus.

Denn es seien zahlreiche Auflagen zu erfüllen, erläuterte Vorstandsvorsitzender Johannes Herzog bei der Bilanz-Presskonferenz am Freitag. Die aktuellen Standards seien enorm. Auch habe es wohl bei der Bauabnahme in den 70er Jahren einige Fehler gegeben.

Grundsätzlich gehe es bei der Modernisierung des Gebäudes „um sehr viel Geld“. Deshalb habe die VR-Bank eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die in Kürze vorliege.

Kunden vor allem auf täglich fällige Einlagen.“ Mandel merkte dabei an: „Die niedrigen Zinsen machten nur Bauherren Freude, nicht aber den Sparern.“

Der VR-Bank-Vorstand berichtete von einem „äußerst erfreulichen Wachstum im Kreditgeschäft“. Mit einem Anstieg um 10,7 Millionen Euro oder 6,5 Prozent auf 176,3 Millionen Euro weise die VR-Bank Fichtelgebirge „grundsolide Wachstums-

Geschäftszahlen

Die Bilanzsumme 2013 der VR-Bank Fichtelgebirge betrug 354 Millionen Euro, das betreute Kundenanlagenvolumen 449,8 Millionen Euro, das betreute Kundenkreditvolumen 240,6 Millionen Euro. Weitere Geschäftszahlen: 322 000 Euro

Dividende, 3,7 Millionen Euro Betriebsergebnis (vor Bewertung), 856 000 Euro Steuern. In 13 Geschäftsstellen sind 103 Mitarbeiter beschäftigt. Spenden stellte die VR-Bank im vergangenen Jahr in Höhe von 43 000 Euro bereit. (hd)